



der Gemeinden
Habsburg
Hausen
Mülligen
Windisch

**Protokoll der 10. Mitgliederversammlung (MV)
26. März 2019 von 16.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Windisch**

Anwesend:

Vorstand: Peter W. Frey (Präsident), Ursula Bläuenstein (Kassierin), Trudy Achermann (Aktuarin), Elisabeth Kuhnt (Koordination Veranstaltungen), Alfred Studerus (Webmaster und Protokoll)

Mitglieder: 166 inkl. Vorstand (84 absolutes Mehr)

Gäste: GR Eugen Bless, Hausen, Vereinsmitglied und Gast
GR Renate Trösch, Habsburg, Vereinsmitglied und Gast
Yvonne Berglund, Stellenleiterin Pro Senectute Brugg, Gast
Dorothee Birchmeier, Koordinationsstelle Alter, Gast
Roland Leupi, Präsident Seniorenrat Stadt Brugg, Gast
Edi Sulzer, Vize-Präsident Seniorenrat Stadt Brugg und Vereinsmitglied und Gast
Robert Kamer, Stiftungsratspräsident Sanavita, Gast

Entschuldigt: Rebekka Hansmann, Spitex Region Brugg AG
Karsten Bugmann, Präsident Verwaltungsrat, Spitex Region Brugg AG
GR Bruno Graf, Windisch
GR Harry Treichler Hausen
Walter Weber, Geschäftsführer Sanavita AG

- Traktanden**
1. Begrüssung und Traktandenliste
 2. Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidium
 3. Genehmigung des Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 20. März 2018
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Genehmigung Rechnung 2018, Mitgliederbeitrag und Voranschlag 2019
 6. Wahlen von zwei neuen Mitgliedern des Vorstandes (Nachfolge von Lisbeth Kuhnt und Trudy Achermann)
 7. Statuten des Vereinsforum 60 plus: Änderung von Artikel 3 (Mitgliedschaft) und von Artikel 6 (Mitgliederversammlung)
 8. Jahresprogramm und Informationen aus den Arbeitsgruppen
 9. Anträge der Mitglieder
 10. Verschiedenes
Im Anschluss: kleiner Apéro

1. Begrüssung und Änderung der Traktandenliste

Peter W. Frey begrüsst die Anwesenden zur zehnten Mitgliederversammlung (MV) des *forum 60 plus* und eröffnet die Versammlung mit einer Rekordbeteiligung.

Die zehnte MV bedeutet, dass der Verein neun Jahre alt ist. Nächstes Jahr darf der Verein das 10-jährige Jubiläum feiern.

Peter W. Frey bedankt sich bei den Gemeinden für die finanzielle und logistische Unterstützung.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Einladungen zur MV termingerecht versandt wurden. Die elektronische Einladung erfolgte am 28.02.2019. Zeitgleich lag auch die normale Einladung in den Briefkästen der Mitglieder. Ebenso standen alle Unterlagen zur Vereinsversammlung termingerecht zur Verfügung.

Der Vorstand beantragt eine Änderung zur Traktandenliste: Bisher, Punkt 7“ Statuten des Vereins *forum 60 plus*: Änderung von Artikel 3 (Mitgliedschaft) und von Artikel 6 (Mitgliederversammlung)“. Neu beantragt der Vorstand, diesen Antrag zurückzuziehen und stattdessen eine Konsultativabstimmung durchzuführen.

Die ursprüngliche Änderung der Statuten sollte die Mitgliedschaft grundsätzlich auf die vier Gemeinden Habsburg, Hausen, Mülligen und Windisch beschränken. Selbstverständlich würden Mitglieder aus andern Gemeinden weiterhin in den Verein aufgenommen, wenn eine stichhaltige Begründung vorliege.

Im Vorfeld wurde festgestellt, dass verschiedene Mitglieder mit dieser Änderung nicht einverstanden waren. Der Vorstand möchte nun in einer Konsultativabstimmung erfahren, wie die Mitglieder zu dieser Änderung stehen und allenfalls in einem Jahr neu traktandieren.

Gegen die vorliegende Traktandenliste inkl. Änderung des Traktandum No. 7 wird keine Diskussion gewünscht und so genehmigt.

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

Um die Arbeit des Protokollführers zu erleichtern, geben die Anwesenden ihr Einverständnis, dass diese Versammlung auf Band aufgenommen werden kann. Nach der Erstellung des Protokolls wie das „Recording“ gelöscht.

Peter W. Frey bedankt sich für die Tischdekoration, welche dieses Jahr von Lisbeth Kuhnt hergestellt wurde. Sie füllte selbst gekochte, verschiedene Konfitürensorten in unzähligen Gläsern ab. Am Ende der Versammlung dürfen die „Konfis“ mitgenommen werden.

2. Wahl Stimmzähler und des Tagespräsidium

Peter W. Frey schlägt folgende Personen vor:

als Stimmzähler Vreni Stämpfli und Kurt Bohnhoff

als Tagespräsidentin Renate Trösch

Alle vorgeschlagenen werden mit Applaus gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 9. Mitgliederversammlung vom 20. März 2018

Das Protokoll konnte bestellt werden, oder „download“ ab Internet war möglich. Ebenfalls liegt dieses Protokoll auf den Tischen auf. Das Protokoll wird einstimmig durch Erheben der Stimmkarte genehmigt. Peter W. Frey bedankt sich für die Genehmigung. Ebenfalls ein „Danke schön“ an den Protokollführer Fredy Studerus.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident weist darauf hin, dass auch der Jahresbericht 2018 zum „Download“ ab der Homepage bereitgestellt wurde und dass dieses Dokument auch bestellt werden konnte. Ebenfalls liegt es heute Abend im Saal auf den Tischen auf. Peter W. Frey liest den schriftlichen Jahresbericht nicht mehr vor, sondern ergänzt ihn mit ein paar Eckzahlen.

567

So hoch war der Mitgliederbestand am Ende des Vereinsjahres 2018, heute, am 26. März 2019 sind es bereits 572. Dieser Zuwachs bedeutet eine Zunahme von 40 Mitgliedern innerhalb eines Jahres.

309 und 54

Wichtige zentrale **Dienstleistungen** unseres Vereins sind der Fahrdienst und der PC-Support. **309 Fahrten** für 34 Mitglieder hat der Fahrdienst 2018 durchgeführt, das sind zusammengezählt 2250 km, welche von Windisch bis nach Istanbul reichen würden. Zwei Drittel dieser Fahrten wurden aus medizinischen Gründen durchgeführt. Beim PC-Support wurden **54 Einsätze für 25 Kunden (Mitglieder)** geleistet. Diese markante Abnahme gegenüber 2017 hat wohl damit zu tun, dass jüngere Neumitglieder mit PCs, MACs, Tablet etc. vertrauter sind oder dass heute zunehmend Kinder oder Enkelkinder bei solchen Problemen kontaktiert werden.

Hinter den nackten Zahlen steckt aber sehr viel Engagement und unzählige Stunden, die geleistet wurden; beim Fahrdienst von allen freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer und von Elisabeth Salchli, welche für die Disposition zuständig ist. Beim PC Support sind Heinz Brun, Stefan Hintermann und Ruedi Stingelin, welche 81 Stunden investiert haben, um unseren Mitgliedern bei Problemen rund um den PC oder dem Tablet zu helfen.

Neben den Dienstleistern, welche soeben erwähnt wurden und für Gotteslohn arbeiten, geht ein ganz grosser Dank auch an die Mitglieder, die Wanderungen, Besichtigungen und Veranstaltungen organisieren - vom Erzählcafé über die Spielnachmittage, die Nähstube, das Kegeln bis zu den Konversationslektionen in vier verschiedenen Sprachen.

Weiter gibt der Präsident zu bedenken, dass alle diese Veranstaltungen und Dienstleistungen nur möglich sind, wenn sich genügend Leute finden, die sich uneigennützig für andere einsetzen. Bereits letztes Jahr erwähnte Peter W. Frey, dass solche Angebote nicht selbstverständlich sind, und fragte sich, wie lange sie aufrechterhalten werden können.

Leute, die noch zur "Gründergeneration" von *forum 60 plus* zählen, werden auch älter, sie haben sehr viel geleistet und möchten vielleicht langsam ihre Aufgabe abgeben. *forum 60 plus* kann seine vielfältigen Aktivitäten nur weiterführen, wenn es Leute gibt, die bereit sind, sich neu zu engagieren. Und wenn dies von den Zuhörern als diskreten Hinweis interpretiert wurde, sich auch zu engagieren, dann wurde Peter W. Frey richtig verstanden.

5

Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Nach Statuten könnten es mehr Mitglieder sein, aber der Präsident berichtet, dass es „mit fünf sehr gut und effizient geht“. Peter W. Frey bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Nach diesen Ergänzungen zum schriftlichen Jahresbericht wird keine Diskussion zum Jahresbericht gewünscht, und Peter W. Frey lässt über den Jahresbericht abstimmen. Die anwesenden Mitglieder nehmen den Jahresbericht einstimmig an.

5. Genehmigung Rechnung 2018, Mitgliederbeitrag und Voranschlag 2019

Rechnung 2018:

Die Kassierin Ursula Bläuenstein bedankt sich bei den vier Trägergemeinden für die finanziellen und ideellen Unterstützungen. Ebenfalls bedankt sich Ursula Bläuenstein bei den Mitgliedern, welche durch ihre Mithilfe die Vereinskosten gering halten können. Bereits im ersten Jahr als Kassierin, darf Ursula Bläuenstein einen eher unerwarteten **Gewinn von Fr. 2'426.53** (Budget Fr. 0.00) sowie das neue **Vereinsvermögen mit Fr. 32'820.93** vorweisen.

Die wichtigsten Abweichungen zum Budget 2018:

- Fr. 1683.00 Mehreinnahmen als budgetiert
- Fr. 743.53 weniger Ausgaben als budgetiert
- Fr. 760.00 Mehreinnahmen dank Mitgliederzuwachs
- Fr. 119.00 Mehreinnahmen Spenden
- Fr. 560.50 Mindereinnahmen PC-Support

Einnahmen:

Dank der vielen Neumitglieder übertrafen die Mitgliederbeiträge die budgetierten Einnahmen um Fr. 760.00. Hingegen war der PC-Support etwas weniger gefragt und es gingen Fr. 560 weniger ein als budgetiert. Die anderen Abweichungen sind klein.

Ausgaben:

Die Ausgaben für Vorstand/Vereinsanlässe sind Fr. 979.15 kleiner als budgetiert. Für Aktivitäten wurden Fr. 48.05 mehr ausgegeben als budgetiert.

Zur Jahresrechnung 2018, die auch auf den Tischen aufliegt, stellt niemand eine Frage.

Die Revision wurde durch Jacques Baumann und Jean-Louis Barthoulot durchgeführt. Kurz und bündig erklärt Jean-Louis Barthoulot, dass die Buchhaltung sauber und korrekt geführt wurde und verliest den Revisorenbericht, welcher die Rechnungsperiode vom 01.01.2018 – 31.12.2018 umfasst. Der Jahresgewinn beträgt Fr. 2'426.53. Das Vereinsvermögen beträgt nach Gewinnverbuchung Fr. 32'820.93.

Jean-Louis Barthoulot bedankt sich herzlich bei der Kassierin, Ursula Bläuenstein, für ihre „Super-Leistung“ nach dem ersten Betriebsjahr. Dies wird mit einem Applaus honoriert.

Die von Jean-Louis Barthoulot durchgeführte Abstimmung über die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig angenommen.

Budget 2019:

Die Kassierin Ursula Bläuenstein erklärt kurz die Eckdaten des Budget 2019. Das neue Budget wurde grundsätzlich aus den Eckdaten der Rechnung 2018 angepasst. Durch die Beliebtheit der jährlichen Vereinsreise wird die Vereinsreise neu „doppelt“ geführt, was das Konto „Einzelevents“ mehr belastet.

Der Rechnungsabschluss 2019 sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 500.00 vor. Aber dank der Mithilfe am „Husemer Fest“, mit dem eigenen Stand „Pizza Sessante e piu“ dürfte die Rechnung 2019 wahrscheinlich in die „schwarzen Zahlen“ führen.

Die Kassierin beantragt ebenfalls, die Mitgliederbeiträge für 2019 unverändert zu belassen, Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 30.00 für Paare.

Peter W. Frey nimmt die Abstimmung über das Budget 2019 sowie über die Jahresbeiträge 2019 vor. Das Budget 2019 und die Jahresbeiträge werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen von zwei neuen Mitgliedern des Vorstandes (Nachfolge von Lisbeth Kuhnt und Trudy Achermann)

Die Tagespräsidentin Renate Trösch nimmt die Nachfolgewahl für die abtretenden Vorstandsmitglieder Lisbeth Kuhnt, fünf Jahre „Koordination Veranstaltungen“ und Trudy Achermann, drei Jahre „Aktuarin/Sekretariat“, vor,

Mit grossem Applaus wird die Arbeit der beiden „Zurücktretenden“ verdankt.

Die beiden Kandidatinnen für die Nachfolgewahl, Heidi Wasem und Rosemary Feuermann stellen sich vor.

Die Wahl von Heidi Wasem und Rosemary Feuermann wird in corpore (zusammen) durchgeführt und einstimmig angenommen. Mit grossem Applaus werden Heidi und Rosemary im Vorstand willkommen geheissen.

7. Statutenänderung / Konsultativabstimmung

Peter W. Frey: Wir kommen jetzt zum Traktandum, das wir am Anfang geändert haben.

Wir diskutieren jetzt also nicht über den Antrag für eine Statutenänderung, der mit der Einladung verschickt wurde und wir stimmen auch nicht darüber ab.

Sondern: Der Vorstand stellt Ihnen jetzt grundsätzlich die Frage: Soll die Mitgliedschaft im *forum 60 plus* beschränkt sein auf Einwohnerinnen und Einwohner aus den vier Gemeinden, Habsburg, Hausen, Mülligen und Windisch, die vier Gemeinden, die auch in unserem Logo aufgeführt sind? Beschränkt auf die vier Gemeinden - aber mit Ausnahmen. Leute, die aus den Gemeinden stammen, aber nicht mehr dort wohnen oder Leute, die enge persönliche Beziehungen zu Personen in einer der Gemeinden haben.

Oder wollen Sie keine Beschränkung?

Bevor ich die Diskussion eröffne, liebe Mitglieder, lassen Sie mich in Kürze Ihnen begründen, warum wir dieses Thema überhaupt aufgreifen.

Wir haben im Vorstand nicht jede Woche, aber immer wieder Anfragen aus anderen Gemeinden für eine Mitgliedschaft. Und da hat sich eine Praxis herausgebildet. Und diese Praxis entspricht etwa dem, was wir Ihnen vorgeschlagen haben in der Statutenänderung, die wir jetzt zurückgezogen haben. Ich gebe gerne zu: Ich bin im Vorstand die treibende Kraft für eine Statutenänderung gewesen: Mir ist es unwohl gewesen, dass wir über Aufnahme oder Nicht-Aufnahme - quasi in eigener Machtvollkommenheit entscheiden müssen, ohne dass dies irgendwo festgelegt ist. Das riecht ein wenig nach Willkür.

Aber: Warum denn ist der Vorstand der Meinung, dass die Mitgliedschaft - immer mit Ausnahmen - auf die vier Gemeinden beschränkt sein soll?

Ich habe in meiner allerersten Präsidialansprache 2017 gesagt, was heute noch gültig ist und ich wiederhole es gern hier nochmals, was man damals protokolliert hat:

" Bei einer Organisation, die auf freiwilliger Arbeit und auf gegenseitiger Hilfe basiert, ist es wichtig, dass man sich gegenseitig kennt. Je grösser die Organisation wird, desto schwieriger wird dies. Die kleinräumige, lokale Verankerung ist entscheidend, dass eine solche Organisation Erfolg hat."

Wir sind heute bei 570 Mitglieder angekommen und wir freuen uns über dieses Wachstum, aber wir merken heute schon, dass man sich gegenseitig nicht mehr so kennt

Kleinräumigkeit ist auch wichtig, wenn man wie wir Dienstleistungen wie Fahrdienst oder PC-Support anbietet.

Die vier Gemeinden unterstützen uns finanziell - mit Steuergeldern, weil wir uns einsetzen für das soziale Leben, den sozialen Zusammenhalt in den Gemeinden, für die Altersarbeit.

Wir wollen uns überhaupt nicht abschotten, deshalb Ausnahmen von der Regel.

Das, liebe Mitglieder, sind die Gründe, warum der Vorstand der Meinung ist, es brauche in den Statuten eine entsprechende Regelung.

Aber was meinen Sie, wir möchten Ihre Meinung hören - und je nachdem arbeiten wir weiter oder lassen das Thema Statutenänderung fallen.

Diskussion:

Peter Hartmann: *Da ich der Auslöser bin, dass Peter W. Frey den Antrag zurückgezogen hat, möchte ich meine Meinung dazu geben: Mir ist einfach der vorgeschlagene Text zu kompliziert und schlage einen einfachen, kürzestmöglichen Text vor: „Der Verein forum 60 plus besteht aus Einzelmitglieder, Paarmitglieder aus den Gden Habsburg, Hausen, Mülligen und Windisch. Der Vorstand kann Ausnahmen bewilligen“. Mit dieser Variante ist alles geritzt.*

Heinz Brun: *Gründungsmitglied des Vereins und sechs Jahre Vorstandsmitglied
Ich habe mich mit dem Thema befasst und bin erschrocken. Statuten-Änderungen sollten nur stattfinden, wenn sich für den Verein ein Vorteil ergibt oder wenn ein Problem oder ein Risiko abgewendet werden kann. Beides trifft hier nicht zu. Wir hatten bis anhin eine liberale Aufnahmepraxis, welche sich in letzter Zeit verschärft hat. Wir hatten aber mit dieser liberalen Aufnahmepraxis keine Probleme. Soll sich etwas ändern, wenn wir keine Probleme haben?*

Wenn der Vorstand heute gewisse Entscheidungsprobleme hat, sollen wir Ausnahmen gewähren oder doch nicht? Damit werden keine Probleme gelöst, sondern nur verschoben. Wir wollen nicht an der heutigen GV entscheiden, ob jemand aufgenommen werden soll oder nicht. Dies alles macht keinen Sinn. Zudem sehen wir, dass es Ausnahmeregelungen gibt. Ich behaupte, dass jeder dieser 48 Mitglieder aus anderen Gemeinden einen guten Grund hatte, sich bei uns anzumelden. Was wir mit dieser Änderung erreichen, ist nur, dass ein Kandidat aus einer anderen Gemeinde einen anderen Grund angeben wird, und der Vorstand hat nachher das grosse Problem, welcher Grund jetzt stichhaltiger für eine Aufnahme ist. Zudem hat der Vorstand bereits heute die Kompetenz, Aufnahmen zu beschliessen. Der Vorstand soll dies weiterhin so handhaben, und wir haben auch Vertrauen in den Vorstand. So gesehen ist eine Änderung der Statuten nicht notwendig. Man soll sich nicht kratzen, wenn es einen nicht juckt; darum empfehle ich, diesen Antrag abzulehnen.

Peter Haudenschild: *Als Brugger bin ich einer der Betroffenen, aber ich war lange Jahre als Dozent an der Fachhochschule Brugg-Windisch tätig. Dies ist übrigens die vierte GV, die ich hier besuchen darf. Ich bin tief beeindruckt über die Arbeit des Vorstandes und der Arbeitsgruppen, und ganz herzlichen Dank allen, die da mithelfen. Ich kann die Begründung des Vorstandes sehr gut nachvollziehen. Ein Verein sollte auch das Recht haben, gegen aussen Limiten zu setzen und einer gewissen Überfremdung entgegen zu wirken. Ich würde im Moment nichts unternehmen, aber diesen Punkt genau beobachten. Kriterien sollten aber in einem grösseren Rahmen abgedeckt oder diskutiert werden. Müsste ich nun aus dem Verein austreten oder genügt der ursprüngliche Aufnahmegrund?*

Jean-Louis Barthoulot: Was ist der Grund, dass Auswärtige zu unserem Verein zustossen wollen? Nur um Dienstleistungen wie PC-Support oder Fahrdienst zu beanspruchen? ,

Sigi Wöllner: *Ich habe negative Erfahrungen gemacht. Eine Dame aus Brugg wollte so gerne den Englisch-Kurs besuchen, lebte 20 Jahre in Windisch und ihr Beitritts-Antrag wurde abgelehnt. Dies wäre ein guter Grund gewesen, aber ich finde diese Ablehnung sehr traurig.*

Ursula Bläuenstein, Kassierin

Wahrscheinlich handelt es sich um den Fall, welcher sich so zugetragen hat: Eine Frau wollte nur Fr. 20.- bezahlen, aber aus irgend einem Grund nicht Mitglied werden, um ins Englisch aufgenommen zu werden. Dieser Fall wurde damals mit dem Ex-Kassier, Peter Hartmann, bereinigt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Peter W. Frey für die engagierte Diskussion und für die Argumente. Dem Vorstand ist es wichtig zu erfahren, wie sie zu diesem Thema stehen und ich stelle Ihnen nun **konsultativ** die Frage:

Sind Sie der Meinung, dass Mitglieder von *forum 60 plus* grundsätzlich aus den Gemeinden Habsburg, Hausen, Mülligen und Windisch kommen, dass aber liberal zu handhabende Ausnahmen von dieser Regel möglich sind?

Abstimmung

Heinz Byland: Die Auswärtigen sollten mit erhöhten Jahresbeiträgen belastet werden:

Peter W. Frey: Über diesen Antrag können wir heute nicht abstimmen, dies wäre ein Antrag für die nächste GV.

Peter Haudenschild betont, dass dies nur eine konsultative Abstimmung ist:

Die konsultative Abstimmung ergibt:

109 Stimmen für eine Statutenänderung

30 Stimmen wünschen, dass die Statuten nicht geändert werden sollen.

8. Jahresprogramm und Informationen aus den Arbeitsgruppen

Lisbeth Kuhnt vergleicht die Tischdekorationen, kleine Konfitürengläsli, als Brücke zu Vergangenen und Zukünftigen. Während des Aufkochens der Früchte verbinden sich Gedanken an wunderschöne Sommertage, an Gegenden, an Erlebnisse etc. Es sind ganz verschiedene Inhalte und mit allen verbinden sich Gedanken zu *forum 60 plus*:

Die Apfelkonfitüre erinnert an die Spazierwanderung vom Benkersjoch nach Wölflinswil mit blühenden Obstbäumen. Die Chriesikonfi weckt Erinnerungen an den Fricktaler Chriesiweg ein Jahr zuvor.

Der Duft aus den mit Lavendel angereicherten Aprikosengläsli ruft Erinnerungen aus der Provence zum Literaturkurs von Hans Peter Faessli über den Dichter Marcel Pagnol wach. Eine neue Sorte, Orangen mit Feigen, blendet auf neue Ideen für Anlässe zurück. Im Gespräch mit Marianne Haussmann und mit Hilfe von Elisabeth Salchli und Myrtha Schmid wurde das inzwischen etablierte Angebot „Erzählcafé“ ins Leben gerufen. Die Feigenkonfi weist auch auf Neues hin, wie die Pilzexkursionen sowie den Besuch bei einem Imker. Der Duft der Preiselbeeren sind untrennbar mit den herrlichen Wäldern in Finnland, dessen Böden reich mit Beeren bedeckt sind. Mit einem Vortrag über Finnland 2012 begann Elisabeth Kuhnt den Kontakt und die Verbindung zu *forum 60 plus*. Rhabarberkonfitüren angereichert mit trockenen Feigen oder gewöhnlichen Rüeblen resultiert in etwas Fremdländisches: Fremdländisches wie ein Bildvortrag über die Antarktis, Kennenlernen der jüdischen Kultur oder den Vortrag über die Arbeit als Russischer Korrespondent. Zwetschgenkonfitüre mit Nusskernen gemischt, blendet auf unzählige Veranstaltungen in der Umgebung zurück. Die Vorstandsarbeit war nicht immer ein Honiglecken. Ab und zu waren auch hier Nüsse zu knacken. Aber einmal geknackt, kam der

weiche Kern zum Vorschein. Einkochen kann sehr meditativ sein. Wie beim Einkochen, ermuntert Lisbeth Kuhnt die Mitglieder auf, statt Früchte, Ideen zu sammeln, zu konservieren und bei Gelegenheit mit neuen Ideen einen Anlass in die Wege zu leiten.

Lisbeth Kuhnt verabschiedet sich mit diesem Beitrag nun aus dem Vorstand. Sie blickt auf eine sehr schöne und bereichernde, manchmal auch herausfordernde Aufgabe zurück, die sie immer gerne angenommen hat. Manche schöne Bekanntschaft ist dank *forum 60 plus* so entstanden und dafür dankt sie allen herzlich. Auch in Zukunft wird Lisbeth Kuhnt den einen oder anderen Anlass für *forum 60 plus* organisieren oder begleiten; dies macht Freude, und Ideen sind immer noch vorhanden.

Aus dem aktuellen Quartalsprogramm weist Lisbeth Kuhnt auf die Vereinsreisen hin. Da im letzten Jahr leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, werden dieses Jahr zwei verschiedene Reisen angeboten. Die erste Reise ins Appenzellerland ist etwas weniger anspruchsvoll, als die zweite nach Fribourg, schon aus topografischer Lage der Stadt. Nebst den regelmässigen Kursen ist das 2. Quartal jahrzeitbedingt, etwas „wanderlastig“. Für die diesjährige 2-Tageswanderung im Tessin hat Peter Hartmann wieder sehr sorgfältig rekognosziert. Weiter weist Lisbeth Kuhnt darauf hin, dass uns Heidi Wasem während einer eintägigen Wanderung mit auf den Holzweg im Naturpark Thal nimmt. Zum grossen Bedauern von Lisbeth Kuhnt, führt Hans Peter Faessli mit „Annäherung an Georges Simenon“ zum letzten Mal einen derartigen Kurs durch. Mit viel Engagement leitete Hans Peter Faessli Kurse in Literatur, Mathematik und Astrologie. Grundsätzlich fanden die Kurse bei Fam. Faessli zuhause in Habsburg statt. Zum Dank überreicht Lisbeth Kuhnt ein kleines Geschenk an Käthi und Hans Peter Faessli.

Zum Schluss ihrer Ausführungen bedankt sich Lisbeth Kuhnt bei allen, die sich bei der Programmgestaltung toll einsetzten, und sie appelliert an alle, sich für ein abwechslungsreiches Vereinsjahr einzusetzen.

Eva Fürst regt mit einem Plädoyer über das „Erzählcafé“ an. Da werden persönliche Erinnerungen ausgetauscht und spannende eigene Geschichten erzählt. Diese können spannend, traurig aber auch sehr lustig sein. Klare Regeln erleichtern den Ablauf des Erzählcafé. Jedes Treffen wird durch eine Moderatorin begleitet. Zur Zeit sind dies Marianne Haussmann, Myrtha Schmid und Elisabeth Salchli. Eva Fürst ermuntert das Publikum, einmal unverbindlich teilzunehmen; es gibt keinen Zwang zu reden, man darf auch nur zuhören. An- und Abmeldungen sind nicht notwendig. Die Termine, Örtlichkeit und das jeweilige Thema sind aus dem Veranstaltungskalender ersichtlich. Die Themen waren (und werden sein): Lieblingssendungen am Radio, Fortbewegungsmittel, Müssiggang, Besuche im Spital oder beim Arzt, meine Geschwister, auswärts übernachten. Verantwortlich für das Erzählcafé ist Marianne Haussmann.

Peter W. Frey informiert, dass das *forum 60 plus* am Husemer Fäscht 28. – 30. Juni 2019 den Stand „Pizzeria Sessanta e più“ betreiben wird. Feine Pizzas von Antimo Melillo werden gebacken und verkauft. Dazu sind wir dringend auf Helfer angewiesen. Peter W. Frey lässt Anmelde Listen zirkulieren mit der Hoffnung, dass sich möglichst viele Helfer eintragen werden.

Fredy Studerus, Webmaster, erklärt kurz seine Funktion als Webmaster. Er ist grundsätzlich für den Unterhalt der Homepage zuständig. Der „Input“ für die Homepage besteht einerseits aus den Quartalsprogrammen und den Flyern, aber andererseits auch von den Reportagen, die im letzten Jahr von zehn verschiedenen Mitgliedern zugestellt wurden, die sich redaktionell betätigt haben.

Im weiteren ist Fredy Studerus auch zuständig für das Versenden der Elektronischen Newsletter. Bei 340 Sendungen kann es leicht passieren, dass ein Newsletter statt beim Empfänger, irgendwo im SPAM-Filter landet. Bei SPAM-Verdacht bitten wir Sie, Fredy zu informieren. Fredy wird im Frühjahr 2020 die sechsjährige Amtszeitbeschränkung erreichen und den Vorstand verlassen. Das *forum 60 plus* sucht nun einen Webmaster-Nachfolger. Gerne erteilt Fredy oder ein anderes Vorstandsmitglied mehr Informationen über diese „offene Stelle“.

9. Anträge der Mitglieder

Zu diesem Traktandum sind keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

Eugen Bless, Gemeindeammann Hausen und Neumitglied des *forum 60 plus*, erinnert sich, dass vor 12 Jahren, im Zusammenhang mit Senioren und dem Altersleitbild faktisch mit einer Geburtshilfe das *forum 60 plus* angestossen wurde; aber ausgeführt haben es andere. Eugen Bless, als passionierter Hobby-Tänzer, möchte seine Idee, Tanznachmittage für Senioren im schönen Gemeindesaal in Hausen organisieren. Die „konsultative Abstimmung“, die Eugen Bless durchführt, ergibt grossen Applaus unter den Anwesenden. Ab Herbst 2019 wird er die Organisation der Tanznachmittage, einmal pro Monat, an die Hand nehmen und diese Bereicherung für unseren Verein, mit dem Vorstand abstimmen. Besonders freut sich Eugen Bless, dass der Verein am Husemer Fest 2019 eine Pizzeria betreibt. Eugen Bless outet sich auch, dass neben Tanzen auch Pizza-Essen eines seiner Hobbies sei.

Marlis Nauer informiert, dass die Senioren-Theatergruppe „Herbschtrose“ für den Transport des Anhängers für die Theater-Kulisse sowie die Requisiten, einen zweiten Fahrer (inkl. Zugfahrzeug) sucht. Die Theater-Saison dauert jeweils von Oktober bis Mai, und die Aufführungsorte befinden sich in der Umgebung von Brugg.

Klaus Mier, Mitglied der Theatergruppe „Herbschtröse“ ergänzt, dass der Anhänger zwischen 1600 – 1800kg wiegt, und ein entsprechendes Zugfahrzeug vorhanden sein sollte,

Peter W. Frey hat die „traurig-schöne“ Aufgabe, zwei **Vorstands-Mitglieder aus ihren Funktionen zu verabschieden:**

Lisbeth Kuhnt, Koordination Veranstaltungen, wird heute auf den Tag genau nach fünf Jahren aus dem Vorstand verabschiedet. In diesen fünf Jahren prägte Lisbeth das Bild und das Rénomée des *forum 60 plus* ganz entscheidend. Als Koordinatorin organisierte sie *für forum 60 plus* tolle Angebote und Anlässe. Andere Vereinsmitglieder unterstützte und ermunterte sie für das Organisieren von Anlässen. Das Organisieren von anspruchsvollen Reisen war einst der Beruf von Lisbeth, und aus diesen Erfahrungen profitierte unser Verein. Dieses grosse Engagement sowie ihren Humor werden wir vermissen – Ganz herzlichen Dank dafür. Als Abschiedsgeschenk überreicht ihr Peter W. Frey Bons für den Besuch eines klassischen Konzert in der Tonhalle Maag in Zürich.

Trudy Achermann, Aktuarin, wurde vor drei Jahren in den Vorstand gewählt. Neben den regulären Sekretariatsarbeiten war Trudy zuständig für den Versand der Newsletters in Briefform. Auch die Protokolle, für die nicht immer einfachen Vorstandssitzungen, erstellte Trudy. Besten Dank für den grossen Einsatz für unseren Verein, Wie das Vorstands-Protokoll, welches nicht immer einfach zusammenzustellen war, erhält Trudy als Geschenk für ihre Vorstandsarbeit zwei Puzzle, mit je 2000 Teilen, welche ebenfalls nicht ganz einfach zusammengefügt werden können.

Die nächste Mitgliederversammlung findet statt, am Dienstag, 31. März 2020, wiederum im Reformierten Kirchgemeindehaus Windisch.

Mülligen, 30. März 2019

Alfred Studerus